

Isidor hier, seien sie gleichsam als Mitbischöfe nach dem Vorbild der 70 Ältesten eingesetzt worden, um die Sorge für die Armen wahrzunehmen. Sie sollen in kleinen Orten und Dörfern die ihnen anvertrauten Kirchen leiten und haben die Vollmacht, Lektoren, Subdiakone, Exorzisten und Akolythen zu bestellen; Presbyter und Diakone aber dürfen sie nicht weihen ohne Zustimmung des Bischofs, in dessen Bereich sie ihr Amt ausüben. Sie selbst aber werden nur von dem Bischof der Stadt geweiht, in deren Umgebung sie leben⁸⁾.

Die *canones*, auf deren Zeugnis sich Isidor für seine Darlegungen beruft, sind c. 14 (13) des Konzils von Neocaesarea⁹⁾ (a. 314) und c. 10 des Konzils von Antiochien (a. 341). Der Beschluß von Neocaesarea, der in Texten aus karolingischer Zeit häufiger begegnet¹⁰⁾, enthält den Vergleich der Chorbischöfe mit den siebenzig Ältesten Israels, die nach Num. 11, 16 und 24 Moses eingesetzt hatte¹¹⁾, sowie die Bestimmung, daß die Armenfürsorge¹²⁾ zu den Aufgaben des Chorbischofs gehören soll; alle übrigen Bestimmungen über ihre Aufgaben und Rechte, die Begrenzung ihrer Amtsgewalt durch den Ortsbischof und ihre Weihe durch nur einen Bischof, und zwar den der Stadt, zu deren Umkreis sie gehören, finden sich im 10. Antiochenischen Kanon¹³⁾.

beiden Isidors „De eccl. off.“ gewidmeten Beiträgen (The „De ecclesiasticis officiis“ of S. Isidore de Seville: *Revue Bénédictine* 50, 1938, S. 29 und *Las fuentes del „de ecclesiasticis officiis“ de San Isidoro*: *Archivos Leoneses* 17 Nr. 33, 1963, 147) lediglich auf die von Isidor in II 6, 1 zitierten Konzilskanones hin, nicht aber auf deren Inhalt. E. Seckel, *Studien zu Benedictus Levita VIII 3*, NA 41 (1916) S. 215 Anm. 8 nennt die Isidor-Stelle im Rahmen einer Zeugnis-Reihe für die Bezeichnung des Chorbischofs als *vicarius episcopi* (dankenswerter Hinweis von F. B. Asbach), während Levison, *England S. 67* auf die Bedeutung gerade Isidors für dieses Verständnis der Chorbischöfe, nämlich als *vicarii episcoporum*, im Recht der Westkirche hinweist.

⁸⁾ Vgl. Isidor, *De eccl. off.* II 6, 1: *Chorepiscopi, id est vicarii episcoporum, iuxta quod canones ipsi testantur, instituti sunt ad exemplum septuaginta seniorum tanquam consacerdotes propter sollicitudinem pauperum. Hi in villis et vicis constituti gubernant sibi commissas ecclesias, habentes licentiam constituere lectores, subdiaconos, exorcistas, acolythos; presbyteros autem aut diaconos ordinare non audeant, praeter conscientiam episcopi, in cuius regione praeesse noscuntur; hi autem a solo episcopo civitatis cui adiacent ordinantur* (Migne, PL 83, 786 D—787 A).

⁹⁾ In der griechischen Originalfassung c. 14 (Mansi 2, 541—4; Herm. Theod. Bruns, *Canones apostolorum et conciliorum saeculorum IV. V. VI. VII. Teil 1*, 1839, S. 72); in der lateinischen Überlieferung sind dagegen c. 13 und 14 als c. 13 vereinigt, vgl. die Dionysiana (Migne, PL 67, 158 A; Mansi 2, 546) und die Hispana (Migne, PL 84, 110 C—111 A), Paralleldruck in: *Ecclesiae Occidentalis Monumenta Iuris Antiquissima*, ed. C. H. Turner (1907) S. 136—139, bes. S. 138 ad 9.

¹⁰⁾ Vgl. Gottlob S. 104 u. 130.

¹¹⁾ Der Konzilstext könnte zwar in seiner griechischen wie lateinischen Fassung (εἰς τύπον τῶν ἑβδομήκοντα — *ad exemplum et formam septuaginta*) an die nach Lk. 10, 1 von Jesus ausgesandten 70 Jünger denken lassen — so versteht Gottlob a. a. O. die Stelle —, die Formulierung bei Isidor *ad exemplum septuaginta seniorum*, die auch die Hispana bietet (Migne, PL 84, 111 A), weist aber auf die 70 Ältesten Israels als Vorbild.

¹²⁾ Conc. Neocaes. c. 14 (13 b): ... *constituti sunt ad exemplum septuaginta seniorum; sed tamquam sacerdotes propter sollicitudinem in pauperes offerant honorabiles habitus* (Turner S. 138).

¹³⁾ Conc. Antioch. c. 10: *Qui in vicis vel possessionibus chorepiscopi nominantur, quamvis manus impositionem episcoporum perceperint et ut episcopi*